

# Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

125. Jahrgang

November 2008

Nr. 11

## INHALTSÜBERSICHT

<i>AKTUELLES</i> .....	298
<i>Eva-König-Köberle Stiftung – eine Stiftung für junge Künstlerinnen und Künstler</i> .....	298
<i>AMTLICHER TEIL</i> .....	299
<i>Sonderzahlung beim Wechsel vom Arbeitsverhältnis in das Beamtenverhältnis im Laufe des Kalenderjahres 2008</i> .....	299
<i>Schüler suchen wahre Helden</i> .....	300
<i>100 Jahre Jugendherbergs-idee - ein guter Anfang</i> .....	300
<i>Ferienordnung und schulfreie Samstage für das Schuljahr 2010/2011</i> .....	301
<i>Laterne, Laterne, ...Beim Sankt Martins-Umzug gesetzlich unfallversichert</i> .....	302
<i>Verordnung über die Änderung des Fachsprengels an der Staatlichen Berufsschule Günzburg im Ausbildungsberuf Zimmerer/Zimmerin vom 7. August 2008</i> .....	303
<i>Verordnung über die Einrichtung eines Fachsprengels an der Staatlichen Berufsschule Donauwörth im Ausbildungsberuf Personaldienstleistungskaufmann/ Personaldienstleistungsauffrau vom 25. August 2008</i> .....	303
<i>Verordnung über die Einrichtung eines Fachsprengels an der Staatlichen Berufsschule Aichach-Friedberg, Außenstelle Friedberg im Ausbildungsberuf Maschinen- und Anlagenführer Schwerpunkt Metalltechnik und im Ausbildungsberuf Teilezurichter vom 25. August 2008</i> .....	304
<i>Wiederbesetzung von Stellen von Funktionsinhabern im Bereich der Volksschulen sowie der Förderschulen und Schulen für Kranke</i> .....	304
<i>PERSONALMELDUNGEN</i> .....	306
<i>Schulrat Claus Appel zum Schulamtsdirektor ernannt</i> .....	306
<i>Rektor Anton Zenz zum Schulrat ernannt</i> .....	306
<i>Ausschreibung von Schulratsstellen</i> .....	306

<i>Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn</i>	
<i>Referentenstelle für den Bereich Evangelische Religionslehre an Hauptschulen.....</i>	<i>307</i>
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen... ..</i>	<i>307</i>
<i>NICHTAMTLICHER TEIL.....</i>	<i>309</i>
<i>Stellenausschreibung Fritz-Felsenstein-Haus e.V.....</i>	<i>309</i>
<i>Lehrerfortbildung zur Mediennutzung im ganztägigen Schulbetrieb .....</i>	<i>309</i>
<i>Der Verein „Netzwerk Freie Lernorte“ lädt Lehrkräfte zur Fortbildung am 20. November in Neckargemünd ein.....</i>	<i>309</i>
<i>Neues Online-Portal zur beruflichen Integrationsförderung gestartet.....</i>	<i>310</i>
<i>Informationen aus der Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges.mbH.....</i>	<i>311</i>
<i>Schülerdialog bildete Auftakt für Qualifizierungsgipfel am 22. Oktober 2008 in Dresden .....</i>	<i>312</i>
<i>Neu im FLIMMO: Noch mehr Infos rund ums Fernsehen und Tipps zu Internet, Spielen und DVDs.....</i>	<i>313</i>
<i>BUCHBESPRECHUNGEN.....</i>	<i>314</i>

## AKTUELLES

### Eva-König-Köberle Stiftung – eine Stiftung für junge Künstlerinnen und Künstler



Die Regierung von Schwaben erkannte in ihrem Schreiben vom 01. August 2008, Nr. 12-1222.2461/1, die von Herrn Liborius Karl König errichtete Eva König-Köberle Stiftung mit Sitz in Augsburg gemäß §§80 und 81 BGB als rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts an.

Eva König-Köberle war viele Jahre als Schulaufsichtsbeamtin bei der Regierung von Schwaben tätig. Sie beschäftigte sich mit der Ausbildung von Junglehrern, dem Einsatz von Lehrkräften und insbesondere mit einer EDV-gesteuerten Lehrerstundenberechnung. Wenn sie Pädagogik und Zahlen beiseite legte, widmete sie sich der darstellenden Kunst. Welch hervorragende Bilder sie malte, wurde erst offenbar, als eine Sammlung ihrer Werke in einem kleinen Bildband erschien.

Friedrich Geiger, langjähriger Kollege von Eva König-Köberle an der Regierung von Schwaben, hatte in umfangreicher Kleinarbeit diesen Katalog zusammengestellt.

Eva König-Köberle war von ihrer Ausbildung und ihrer anfänglichen beruflichen Tätigkeit als Lehrerin ein musischer, künstlerischer Mensch. Mit ihrer schöpferischen, zeichnerischen und maltechnischen Begabung erfreute sie viele Menschen. Mit Leidenschaft gestaltete sie zahlreiche Bilder mit starker Symbolkraft. Die Vielfalt der Arbeitstechniken besticht dabei genauso wie die Vielzahl der Motive.

Leider war es ihr nicht vergönnt, in der Zeit ihrer Pensionierung weitere Bilder zu malen, wie sie es eigentlich vorhatte. Bereits neun Monate nach dem Beginn ihres Ruhestandes starb sie völlig unerwartet.

Es ist nun ein großes Anliegen ihres Mannes, die Kunst und die musische Begabung junger Menschen in Verbindung mit dem Namen Eva König-Köberle zu fördern. Aus diesem Grund richtete er eine Stiftung ein, mit deren jährlichem Ertrag Schülerinnen und Schülern im Alter von 6-15 Jahren in Bayerisch-Schwaben finanziell unterstützt werden können.

In § 2 der Stiftungsurkunde werden Stiftungszweck und die Mittelverwendung festgelegt.

Zweck der Stiftung ist die Förderung künstlerisch begabter Kinder und Jugendlicher mit dem Wohnsitz im Regierungsbezirk Schwaben vornehmlich im Volksschulbereich. Der Stiftungszweck wird insbesondere für folgende Maßnahmen verwirklicht:

- finanzielle Unterstützung beim Kauf von Mal- und Zeichenbedarf bedürftiger, besonders begabter Kinder
- finanzielle Bezuschussung beim Kauf von Mal- und Zeichenbedarf an Schulen mit besonderen künstlerischen Projekten
- finanzielle Unterstützung beim Kauf von Musikinstrumenten und Notenmaterial bedürftiger, besonders begabter Kinder
- finanzielle Bezuschussung beim Kauf von Musikinstrumenten und Notenmaterial an Schulen mit besonderen musikalischen Projekten
- finanzielle Bezuschussung für Klassen und Arbeitsgemeinschaften beim Besuch von Konzerten, Theater und Ausstellungen
- finanzielle Unterstützung bei künstlerischer Ausgestaltung von Schulhäusern und Pausenhöfen

Die Stiftung verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ §§ 51 bis 58 der Abgabenordnung. Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie darf keine natürliche oder juristische Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßige hohe

Vergütungen, Unterstützungen oder Zuwendungen begünstigen. Die Stiftung wird von einem Vorstand gesetzlich vertreten und zusammen mit einem Stiftungsbeirat verwaltet. Mitglieder des Vorstandes sind: Herr Friedrich Geiger (1. Vorsitzender), Frau Gabriele Holzner (2. Vorsitzende) und Herr Liborius Karl König. Mitglieder des Stiftungsbeirates sind: Herr Kurt Grußler, Herr Udo Zieroff und Frau Monika Scherer.

**Antragsverfahren:**

Die Schulleitungen an Grund- und Hauptschulen sowie an Förderschulen werden gebeten, in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Schulämtern Anträge im Sinne des Stiftungszwecks (s. o.) jeweils zum Schulhalbjahr zu stellen.

Damit die Anträge auch Aussicht auf Erfolg haben und mit einem entsprechenden Geldbetrag bewilligt werden können, sollen die Staatlichen Schulämter je 2 bis 3 geprüfte Anträge an folgende Adresse weiterleiten:

**Eva-König-Köberle Stiftung  
Herrn Friedrich Geiger  
Kirchgasse 9  
86477 Adelsried.**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## **AMTLICHER TEIL**

### **Sonderzahlung beim Wechsel vom Arbeitsverhältnis in das Beamtenverhältnis im Laufe des Kalenderjahres 2008**

Das Staatsministerium der Finanzen hat sich mit Schreiben vom 28.08.2008 damit einverstanden erklärt, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die **im Laufe des Kalenderjahres 2008** vom Arbeits- in das Beamtenverhältnis übernommen wurden oder werden und die bei einem Verbleiben im Arbeitsverhältnis aufgrund des TV-L i.V.m. dem TVÜ-L Anspruch auf die Jahressonderzahlung („Weihnachtsgeld“) gehabt hätten, eine einmalige außertarifliche Leistung gewährt wird.

Die außertarifliche Leistung beträgt für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 70 v.H in den Entgeltgruppen 1 bis 11., für die übrigen Beschäftigten 65 v.H. der Bemessungsgrundlage.

Bemessungsgrundlage für die außertarifliche Leistung ist das monatliche Entgelt, das dem oder der Beschäftigten in den letzten drei Kalendermonaten vor dem Monat der Übernahme in das Beamtenverhältnis durchschnittlich gezahlt wurde; unberücksichtigt bleiben hierbei das zusätzlich für Überstunden und Mehrarbeit gezahlte Entgelt (mit Ausnahme der im Dienstplan vorgesehenen Mehrarbeits- und Überstunden), Leistungszulagen, Leistungs- und Erfolgsprämien. Der Bemessungssatz bestimmt sich nach der Entgeltgruppe am Ersten des Monats, der dem Monat der Verbeamtung unmittelbar vorangeht.

Die außertarifliche Leistung vermindert sich um ein Zwölftel für jeden Kalendermonat, für den die oder der Beschäftigte kein Entgelt aus dem Arbeitsverhältnis erhalten hat.

Da diese außertarifliche Leistung nur auf Antrag gewährt wird, müssen die Betroffenen bis spätestens **28. Februar 2009**

bei der für die frühere Beschäftigung im Arbeitsverhältnis zuständigen Bezügstelle einen entsprechenden Antrag stellen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## Schüler suchen wahre Helden

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten startete

Am 1. September 2008 startete die 21. Ausschreibung des Geschichtswettbewerbs des Herrn Bundespräsidenten mit dem Thema „Helden: verehrt – verkannt – vergessen“. Der Wettbewerb richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen zwischen acht und 21 Jahren. Teilnehmern winken Geld- und Sachpreise in Höhe von 250.000 Euro.

### Einsendeschluss ist der 28. Februar 2009.

Ob Feldherr, Trümmerfrau, Luftkriegsopfer, Widerstandskämpferin oder Abenteurer: Jede Zeit hat ihre Helden. Doch welche Leistungen sind wirklich vorbildlich und finden noch heute unsere Anerkennung? Die Jugendlichen sind dazu aufgerufen, den Spuren bekannter und unentdeckter Helden in der Geschichte nachzugehen. Bundespräsident Horst Köhler: „Das kritische Hinterfragen historischer Heldenfiguren und die Suche nach Menschen, deren vorbildliches Handeln bislang nicht im Scheinwerferlicht der Geschichte steht, kann unseren Blick schärfen für das, was im Leben des Einzelnen und der Gemeinschaft wirklich zählt: Zivilcourage, Tapferkeit, uneigennütziges Handeln.“

Beim Geschichtswettbewerb können Kinder und Jugendliche vier Monate an ihrem Wohnort oder in ihrer Region auf historische Spurensuche gehen. Sie recherchieren in Archiven und befragen Zeitzeugen und Experten. Ausrichter des Wettbewerbs ist seit 1973 **die Körber-Stiftung in Hamburg**, die 550 Preise für die besten Projekte auf Landes- und Bundesebene auslobt. Ausgezeichnet werden auch die besten zehn Schulen im Wettbewerb und drei Tutoren für ihr außergewöhnliches pädagogisches Engagement. Das Magazin „spurensuchen“ mit der Ausschreibung, den Hinweisen und den beispielhaften Themen können alle Interessierten bei der Körber-Stiftung bestellen (Schutzgebühr: 1,50 Euro). Bildmaterial und weitere Informationen stehen für Sie zum Download unter [www.geschichtswettbewerb.de/presse](http://www.geschichtswettbewerb.de/presse) bereit oder sie können durch Fax oder E-Post angefordert werden bei der

Körber-Stiftung

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Stefan Frindt

20457 Hamburg

Tel.:(040)80 81 92-152; Fax: (040)80 81 92-302; <mailto:frindt@koerber-stiftung.de>

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## 100 Jahre Jugendherbergs-idee - ein guter Anfang

### Unterstützung durch die jährliche Schulsammlung unentbehrlich



Die Schulsammlung für die bayerischen Jugendherbergen findet vom 17. bis 23. November 2008 statt. Die Erlöse fließen in den Erhalt und die Modernisierung des Jugendherbergsnetzes. Das große Jubiläum der Jugendherbergs-idee im kommenden Jahr steht unter dem Motto „100 Jahre sind ein guter Anfang“ und verweist auf die lange Tradition der Jugendherbergen als Orte der Begegnung für junge Menschen aus aller Welt.

Seit 100 Jahren stehen Jugendherbergen für eine besondere Idee: Junge Menschen sollen die Welt entdecken, Gemeinschaft erleben und dabei den Horizont erweitern - und dies unabhängig von ihrer Herkunft und vom Geldbeutel. Dieser Grundgedanke hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Ganz im Gegenteil: Jugendherbergen bieten Werte, die das Leben reicher machen. Zum Beispiel Toleranz. Interesse an Natur und Kultur. Oder Lust auf Bildung. Das klingt gut. Und ist ein grandioses Abenteuer.

Höhepunkte im Jubiläumsjahr werden nach 1¼-jähriger Bauphase die Wiedereröffnung der generalsanierten Jugendherberge München-Park (Thalkirchen) Anfang 2009 sein, die dann zu den modernsten Jugendherbergen Europas zählt, und die Neueröffnung der Jugendherberge Bad Tölz im Herbst 2009. Dieser Standort wird mit seinem einmaligen Profil „Sport, Bewegung, Gesundheit“ den idealen Rahmen für besondere Klassenfahrten bieten.

Fast 1.000 bayerische Schulen haben sich im Vorjahr an der Sammlung beteiligt und sie erreichten die stolze Summe von über 320.000 Euro. Damit kommt der jährlichen Schulsammlung ein besonderer Stellenwert für den Betrieb der Jugendherbergen in Bayern zu.

Im Jahr 2007 waren mit einem Anteil von 50% wieder Schulen die Hauptnutzergruppen der bayerischen Jugendherbergen. Eine Reihe von inhaltlichen Angeboten und speziellen Profilen in den Bereichen Umweltbildung, Kultur, Gesundheit und Sport machen sie zu besonderen „Lernorten“ und „Erlebnisräumen“ für junge Menschen. Auch Familien nehmen diese Angebote zunehmend und gerne an. Deshalb gehört es zu den vordringlichsten Aufgaben des DJH-Landesverbandes Bayern, die rund 70 Jugendherbergsstandorte in Bayern stets attraktiv zu halten.

Der Landesverband Bayern im Deutschen Jugendherbergswerk hofft nun wieder auf entsprechende Unterstützung bei der bevorstehenden Schulsammlung vom 17. bis 23. November 2008. Den Leitungen der beteiligten Schulen werden die entsprechenden Sammlungsunterlagen rechtzeitig zugestellt.

**Schon jetzt bedanken sich die Jugendherbergen ganz herzlich für das große Engagement bei allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften.**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Ferienordnung und schulfreie Samstage für das Schuljahr 2010/2011**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus  
vom 14. August 2008 Az.: III.4-5 S 4407-6.70 434

#### **1. Ferien**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erlässt für das *Schuljahr 2010/2011* auf Grund des Art. 5 Abs. 2 BayEUG für die öffentlichen und privaten Schulen folgende Ferienordnung:

1.1	<b>Erster Ferientag</b>	<b>Letzter Ferientag</b>
<b>Sommerferien 2010</b>	2. August 2010	13. September 2010
<b>Weihnachtsferien 2010/11</b>	27. Dezember 2010	7. Januar 2011
<b>Frühjahrsferien 2011</b>	7. März 2011	11. März 2011
<b>Osterferien 2011</b>	18. April 2011	30. April 2011
<b>Pfingstferien 2011</b>	14. Juni 2011	25. Juni 2011

Darüber hinaus sind folgende Tage unter Anrechnung auf die Gesamtzahl der Ferientage unterrichtsfrei:

Allerheiligen 2010

2. November 2010 bis 5. November 2010

Der 24. Dezember 2010 ist in Bayern ein unterrichtsfreier Tag.

Die Sommerferien 2011 beginnen am 1. August 2011 und enden am 12. September 2011.

- 1.2 Die Berufsschulen können bis zu zwei Tage von der Ferienordnung abweichen; dies gilt entsprechend für solche beruflichen Schulen, die mit einer Berufsschule verbunden sind und mit ihr eine Dienststelle bilden.
- 1.3 Öffentlichen und privaten Heimschulen kann auf Antrag zusätzlich zu den grundsätzlich unter Nr. 1.2 gegebenen Möglichkeiten eine Abweichung von bis zu sechs weiteren Ferientagen gegenüber der allgemeinen Ferienordnung eingeräumt werden.  
Die Entscheidung trifft bei den Realschulen, Gymnasien, Berufsoberschulen und Fachoberschulen der zuständige Ministerialbeauftragte, bei den übrigen Schulen die Regierung.
- Voraussetzungen für die Genehmigung sind,
- 1.3.1 dass der Elternbeirat zustimmt und die Abweichung im Benehmen mit der Lehrerkonferenz, der Schülerversammlung sowie dem Aufwandsträger beziehungsweise (bei nicht-staatlichen Schulen) dem Schulträger und im Einvernehmen mit dem Aufgabenträger der Schülerbeförderung erfolgt,
- 1.3.2 dass höchstens drei der sechs weiteren Ferientage an ansonsten schulfreien Samstagen eingebracht werden. Jeder darüber hinausgehende weitere Ferientag darf nur gegen einen in der Ferienordnung ausgewiesenen Ferientag getauscht werden.
- 1.4 Das Staatsministerium kann zusätzlich aus besonderen Gründen Abweichungen von der Ferienordnung anordnen oder genehmigen. Dies gilt insbesondere für berufliche Schulen und Heimförderschulen.

## **2. Schulfreie Samstage**

Die Festlegung der schulfreien Samstage liegt in der Verantwortung der betroffenen Schulen.

Siegfried Schneider, Staatsminister      KWMBI 2008 S. 251; StAnz 2008 Nr. 38

### **Laterne, Laterne, ...Beim Sankt Martins-Umzug gesetzlich unfallversichert**

Kinderaugen und bunte Laternen leuchten um die Wette, wenn um den Sankt Martins-Tag am 11. November wieder viele Kinder durch die Straßen ziehen. Wird der Umzug vom Kindergarten oder von der Kinderkrippe veranstaltet, stehen die Kleinen und die von der Leitung beauftragten ehrenamtlichen Helfer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Nicht versichert sind Eltern, Besucher oder Kinder, die nicht zum Kindergarten oder zur Kinderkrippe gehören.

Darauf weisen der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. GUVV / Bayer. LUK) hin.

#### **Reflektoren an der Kleidung**

„Achten Sie darauf, dass Ihr Kind mit Reflektormaterial und heller Kleidung gut für Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer sichtbar ist“, appelliert Elmar Lederer, Geschäftsführer von Bayer. GUVV / Bayer. LUK, an die Eltern, „denn Sicherheit geht vor beim Sankt Martins-Umzug“. Das gilt natürlich auch für die ehrenamtlichen Helfer, die zum Beispiel mit einer Warnweste schon von weitem erkennbar sein sollten (Vorbildfunktion).

Die Auswahl an rückstrahlenden Klackbändern, hübschen Aufklebern und Anhängern ist groß. Dabei gilt: Silberne oder weiße Reflektoren leuchten heller als rote oder grüne. Anhänger sollten mit einem kurzen Band von maximal fünf Zentimetern befestigt werden.

Die Kinder und die ehrenamtlichen Helfer sind während des Umzugs, aber auch auf den Wegen hin und zurück gesetzlich unfallversichert. Ausgenommen sind private Umwege.

Für Rückfragen zu dieser Information wenden Sie sich an  
Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Tel.: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379; E-Mail: [presse@bayerguvv.de](mailto:presse@bayerguvv.de); [www.bayerguvv.de](http://www.bayerguvv.de)  
Bayer. GUVV/Bayer. LUK  
Ungererstr. 71  
80805 München

### **Verordnung über die Änderung des Fachsprengels an der Staatlichen Berufsschule Günzburg im Ausbildungsberuf Zimmerer/Zimmerin vom 7. August 2008**

Auf Grund des Art. 34 Abs. 2 des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2008 (GVBl S. 467), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

#### **§ 1**

- (1) Der an der Staatlichen Berufsschule Günzburg bestehende Fachsprengel für das BGJ/s (10. Jahrgangsstufe) im Ausbildungsberuf Zimmerer/Zimmerin wird um den nördlichen Bereich des Landkreises Neu-Ulm erweitert.
- (2) Der Fachsprengel umfasst damit das Gebiet der Landkreise Günzburg und Dillingen a.d. Donau sowie aus dem Landkreis Neu-Ulm das Gebiet der Gemeinden Elchingen, Holzheim und Nersingen, des Marktes Pfaffenhofen a. d. Roth sowie der Städte Neu-Ulm und Senden.
- (3) Die Fachsprengelregelung wird ab dem Schuljahr 2008/2009 wirksam.

#### **§ 2**

Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 23. Juli 2001 Nr. 44-5204.2/43 (RABl Schw. S. 171) wird aufgehoben.

#### **§ 3**

Diese Rechtsverordnung tritt zum 1. August 2008 in Kraft.  
Augsburg, den 7. August 2008  
Regierung von Schwaben  
Ludwig Schmid, Regierungspräsident

### **Verordnung über die Einrichtung eines Fachsprengels an der Staatlichen Berufsschule Donauwörth im Ausbildungsberuf Personaldienstleistungskaufmann/ Personaldienstleistungskauffrau vom 25. August 2008**

Auf Grund des Art. 34 Abs. 2 des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2008 (GVBl S. 467), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

#### **§ 1**

- (1) An der Staatlichen Berufsschule Donauwörth wird ein Fachsprengel für die Jahrgangsstufen 10 mit 12 im Ausbildungsberuf Personaldienstleistungskaufmann/Personaldienstleistungskauffrau eingerichtet.
- (2) Der Fachsprengel umfasst das Gebiet des Regierungsbezirks Schwaben.

#### **§ 2**

Diese Rechtsverordnung tritt zum 1. August 2008 in Kraft.  
Augsburg, den 25. August 2008  
Regierung von Schwaben  
Ludwig Schmid, Regierungspräsident



**Verordnung über die Einrichtung eines Fachsprengels an der Staatlichen Berufsschule  
Aichach-Friedberg, Außenstelle Friedberg im Ausbildungsberuf Maschinen- und  
Anlagenführer Schwerpunkt Metalltechnik und im Ausbildungsberuf  
Teilezurichter vom 25. August 2008**

Auf Grund des Art. 34 Abs. 2 des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2008 (GVBl S. 467), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

**§ 1**

- (1) An der Staatlichen Berufsschule Aichach-Friedberg, Außenstelle Friedberg, wird ein Fachsprengel für den Ausbildungsberuf Maschinen- und Anlagenführer Schwerpunkt Metalltechnik und für den Ausbildungsberuf Teilezurichter eingerichtet.
- (2) Der Fachsprengel umfasst die Gebiete der Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg sowie der Stadt Augsburg.
- (3) Die Fachsprengelregelung wird ab dem Schuljahr 2008/2009 für die Jahrgangsstufe 10 und ab dem Schuljahr 2009/2010 auch für die Jahrgangsstufe 11 wirksam.

**§ 2**

Diese Rechtsverordnung tritt zum 1. August 2008 in Kraft.  
Augsburg, den 25. August 2008  
Regierung von Schwaben  
Ludwig Schmid, Regierungspräsident

**Wiederbesetzung von Stellen von Funktionsinhabern im Bereich der Volksschulen  
sowie der Förderschulen und Schulen für Kranke**

**1. Wartezeit für die Wiederbesetzung von Stellen für Funktionsinhaber**

Aus den Meldungen der Regierungen über die im Zeitraum vom 01.09.2007 bis zum Ablauf des 31.08.2008 ausgeschiedenen Funktionsinhaber ergeben sich folgende Wartezeiten für die Wiederbesetzung der Stellen für Funktionsinhaber. Die Wartezeiten setzen sich zusammen aus der gesetzlichen Wiederbesetzungssperre sowie aus einer zusätzlichen Sperre wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit.

**1.1. Volksschulen**

Wartezeit für die Beförderung zum	insgesamt
Rektor BesGr. A 14	10 Monate
Rektor BesGr. A 13 + AZ	10 Monate
Rektor BesGr. A 13	11 Monate
Rektor BesGr. A 12 + AZ	11 Monate
Konrektor BesGr. A 13	11 Monate
Konrektor BesGr. A 12 + AZ	9 Monate
2. Konrektor BesGr. A 12 + AZ	9 Monate
Seminarrektor BesGr. A 14	9 Monate
Seminarrektor BesGr. A 13 + AZ	10 Monate
Beratungsrektor BesGr. A 14	11 Monate
Beratungsrektor BesGr. A 13 als Schulpsychologe	11 Monate

**1.2. Förderschulen und Schulen für Kranke**

Wartezeit für die Beförderung zum	insgesamt
Sonderschulrektor BesGr. A 15	11 Monate
Sonderschulrektor BesGr. A 14+AZ	10 Monate
Sonderschulrektor BesGr. A 14	10 Monate
Sonderschulkonrektor BesGr. A 14+AZ	11 Monate

Sonderschulkonrektor BesGr. A 14	10 Monate
2. Sonderschulkonrektor BesGr. A 14	10 Monate

Über die Beförderung zum Seminarrektor der BesGr. A 14 + AZ, zum Beratungsrektor der BesGr. A 14, zum Studiendirektor A 15 + AZ und Studiendirektor A 15 wird im Einzelfall entschieden.

- 1.3. Bei einer Beförderung in Funktionsämter, die unter Nr. 1.1 und 1.2 nicht erwähnt sind, beträgt die Beförderungswartezeit 3 Monate (gesetzliche Wiederbesetzungssperre).

## 2. Hinweise

- 2.1. Die Wartezeiten gelten ab dem Zeitpunkt des Ausscheidens des jeweiligen bisherigen Funktionsinhabers. Die Regierungen haben aber die Möglichkeit, die Beförderungswartezeit der Nachfolger der bisherigen Funktionsinhaber **in diesem Rahmen** anderweitig festzulegen (vgl. hierzu Nr. 2.3 des KMS vom 05.11.2001 Nr. IV/6-P7004/6-4/122 467).
- 2.2. Die festgelegten Wartezeiten gelten nicht für bereits im Amt befindliche Funktionsinhaber, die infolge gestiegener Schülerzahlen befördert werden können. Sie gelten jedoch, wenn Funktionsstellen, durch Neuerrichtung einer Schule oder infolge gesteigener Schülerzahlen erstmals zu besetzen sind.  
Beispiel: Die Volksschule A hatte im Schuljahr 2006/07 175 Schüler. Der dortige Schulleiter D ist Rektor der BesGr. A 13. Im Schuljahr 2007/08 hat die Schule A 190 Schüler (nachhaltig gesichert). Der Schulleiter D kann ohne die unter Nr. 1.1 genannte Wartezeit zum Rektor der BesGr. A 13+AZ befördert werden. Zudem kann an dieser Schule erstmals die Stelle eines Konrektors der BesGr. A 12+AZ besetzt werden. Hier richtet sich die Beförderungswartezeit nach der Festlegung in Nr. 1.1 dieses Schreibens für die Gruppe der Konrektoren der BesGr. A 12+AZ.

## 3. Ersatzstellen

Ein Beamter in Altersteilzeit belegt auch in der Freistellungsphase bis zum Eintritt in den Ruhestand weiterhin seine Planstelle. Da die festgesetzte Wartezeit in der Regel kürzer ist als die Dauer der Freistellungsphase zuzüglich der Wiederbesetzungssperre, wird in diesen Fällen eine Ersatzstelle in der entsprechenden Wertigkeit für die Beförderung des Nachfolgers geschaffen und den Regierungen auf Antrag für die Zeit ab der möglichen Beförderung bis zur Besetzbarkeit der Planstelle des bisherigen Funktionsinhabers (Freistellungsphase + Wiederbesetzungssperre) zugewiesen. Dafür wird für diesen Zeitraum jeweils eine Ersatzstelle im Eingangsamtsamt eingezogen.

## 4. Information der Betroffenen

Die Regierungen werden gebeten, die betroffenen Nachfolger der ausgeschiedenen Funktionsinhaber von der jeweiligen Beförderungswartezeit zu verständigen.

## 5. Meldungen der Regierungen

Die Regierungen werden gebeten, die Übersichten über die Ermittlung der jeweiligen Wartezeiten (ausgeschiedene Funktionsinhaber in der Zeit vom 01.09.2008 bis zum Ablauf des 31.08.2009) dem Staatsministerium bis zum **1. Oktober 2009** vorzulegen.

gez. Dr. Wittmann, Ministerialdirigent

## PERSONALMELDUNGEN

### **Schulrat Claus Appel zum Schulamtsdirektor ernannt**

Mit Wirkung vom 1. November 2008 ernannte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus Herrn Schulrat Claus Appel, Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg, zum Schulamtsdirektor. Wir freuen uns über die Beförderung von Herrn Schulamtsdirektor Appel und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg in seinen Dienstaufgaben.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Rektor Anton Zenz zum Schulrat ernannt**

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2008 ernannte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus Herrn Rektor Anton Zenz zum Schulrat. Gleichzeitig wurde er von der Gustav-Leutelt-Volksschule Kaufbeuren-Neugablonz (GHS) an das Staatliche Schulamt im Landkreis Augsburg versetzt und dort zum weiteren Schulrat bestellt.

Wir freuen uns über die Beförderung von Herrn Schulrat Zenz und wünschen ihm viel Erfolg in seinem neuen Aufgabenbereich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Ausschreibung von Schulratsstellen**

Gz.: 4-5112.05/12

Auf Grund der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 10. Oktober 2008, Nr. IV.3 - 5 P 7001.1.1 - 4.107 207, wird **die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg** zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte oder Schulaufsichtsbeamtinnen sowie Beamte oder Beamtinnen bewerben, welche die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 – GVBl S. 385 – geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen. Es wird erwartet, dass der Beamte oder die Beamtin Wohnung am Dienort oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben über das zuständige Staatl. Schulamt bis

#### **1. Dezember 2008**

mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über
  - den Bildungsgang und
  - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über Veröffentlichungen fachlicher Art, der Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber oder von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) Folgendes beizugeben:

- Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber oder die Bewerberin während seiner bzw. ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
- Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
- eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle.

- Falls es sich bei dem Bewerber oder bei der Bewerberin um einen Seminarrektor bzw. eine Seminarrektorin handelt, so gilt Punkt 1 ebenfalls.

Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

### **Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn Referentenstelle für den Bereich Evangelische Religionslehre an Hauptschulen**

Im Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn ist die Stelle einer Referentin oder eines Referenten für den Bereich Evangelische Religionslehre an Hauptschulen zum 1. Februar 2009 neu zu besetzen. Dafür wird eine Hauptschullehrerin oder ein Hauptschullehrer mit dem Fach Evangelische Religionslehre oder eine Pfarrerin / ein Pfarrer oder eine Religionspädagogin / ein Religionspädagoge mit ausreichender Erfahrung im Religionsunterricht der Hauptschule gesucht.

Erwartet werden hohe Kommunikationsfähigkeit, Kenntnis religionspädagogischer Ansätze und Fragestellungen sowie die Entwicklung zukunftsorientierter Konzeptionen und Kooperationen im Hauptschulbereich.

Darüber hinaus wird die Fähigkeit vorausgesetzt, Gruppenprozesse zu initiieren und zu begleiten. Gefordert ist Teamfähigkeit bei der Zusammenarbeit mit dem Kollegium des Religionspädagogischen Zentrums und der Kooperation mit externen Partnern.

Zur Referententätigkeit gehören im Wesentlichen folgende Aufgabenfelder:

- Planung, Organisation, Koordinierung und Durchführung von regionalen und zentralen Fortbildungsveranstaltungen für Religionslehrkräfte im Hauptschulbereich
- Erstellung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien
- Mitarbeit bei Lehrplan- und Schulbuchentwicklungen
- beratende Tätigkeit gegenüber der Kirchenleitung
- eigene Unterrichtspraxis (2 bis 4 Wochenstunden in Evangelischer Religionslehre)

Dienstort: Religionspädagogisches Zentrum in Heilsbronn

Bes.Gr.: A 12/13/14 bzw. entsprechend der Berufsausbildung

Bewerbungen für diese Stelle richten Sie bitte **bis 01. Dezember 2008** an

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

- Landeskirchenamt -

Herrn Pädagogischen Direktor Eckhard Landsberger

Meiserstr. 11 – 13 in 80333 München

Wenn Sie weitere Fragen zu den Referatsaufgaben und der Stellenstruktur haben, wenden Sie sich bitte unter Tel.: 09872 / 509111 an Herrn Direktor Klaus Buhl, RPZ Heilsbronn.

### **Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen**

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Besol- dungsstufe	Bemerkung
---	--	------------------	-----------------	----------------------	-----------

#### *Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen*

im Lkr. Lindau (B)	Volksschule Lindau-Insel (GS)	82	R/Rin	A 13	4 Klassen
Die ausgeschriebene Stelle ist in A 13 derzeit nicht gesichert.					

Von den Bewerberinnen und Bewerbern um Rektoren- und Konrektorenstellen erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar.

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Mai 2007, S. 168).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

**20. November 2008**

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

**27. November 2008**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

**01. Dezember 2008**

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Grundschule bewerben. Dies gilt auch bei absehbarer Auflösung einer Teilhauptschule I.

Für Funktionsstellen an einer Hauptschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Hauptschule bewerben.

Wir behalten uns vor, Bewerberinnen und Bewerber, die das statusgerechte Amt bereits inne haben, und solche Bewerberinnen und Bewerber, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Stellenausschreibung Fritz-Felsenstein-Haus e.V.

Für die staatlich anerkannte Fritz-Felsenstein-Schule, Privates Förderzentrum in Königsbrunn, Förderschwerpunkte körperliche und motorische Entwicklung, suchen wir zum

**1. August 2009:**

#### **eine Sonderschulrektorin einen Sonderschulrektor (BesGr. A 15)**

Schulträger ist der eingetragene, gemeinnützige Verein Fritz-Felsenstein-Haus e.V., Karwendelstraße 6-8 in 86343 Königsbrunn (www.felsenstein.org). Der Verein wird vertreten durch einen ehrenamtlichen Vereinsvorstand; mit der Führung der Geschäfte ist ein hauptamtlicher Geschäftsführer beauftragt. Der Verein begleitet, unterstützt, fördert und betreut Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen in allen Lebensphasen.

Am Förderzentrum werden im Schuljahr 2008/09 insgesamt 289 Schüler(innen) in 33 Klassen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten und 13 Kinder in 2 SVE-Gruppen unterrichtet. In die dienstliche und fachliche Zuständigkeit der Schulleitung fallen Lehrkräfte, Pflegekräfte, Praktikanten und sonstige Mitarbeiter/innen.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig Sonderschullehrkräfte mit Lehr-, Leitungs- und Verwaltungserfahrung in Betracht.

Weitere Auswahlkriterien sind:

- Fachlich und pädagogisch herausgehobene Qualifikation
- Die beamtenrechtliche Voraussetzung für eine Beförderung zum(r) Sonderschulrektor(in)
- Führungswille, Durchsetzungsvermögen, ein hohes Maß an Organisations- und Teamfähigkeit sowie psychische und physische Belastbarkeit
- Konstruktive, verständige Zusammenarbeit mit dem Träger, den Eltern und den Abteilungen Internat, Tagesstätte und Therapie im Hause.
- EDV-Kenntnisse für Schulverwaltungsaufgaben und Bereitschaft zur Übernahme von durch den Träger übertragenen Leitungs- und Organisationsaufgaben
- Solidarität zum freien Träger und das Mittragen seiner Grundsätze und Leitbilder

Die Schule arbeitet unter einem Dach mit den ergänzenden Bereichen Tagesstätte, Therapie und Internat. Die insgesamt mehr als 300 Mitarbeiter/innen sind aufgeschlossen für innovative Konzepte und Ideen und pflegen die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Die Anstellung soll gemäß Art. 33, Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger erfolgen. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis

**15. Dezember 2008**

mit der Gewähr auf Vertraulichkeit persönlich zu richten:

an den Geschäftsführer G. Stephan, Fritz-Felsenstein-Haus e.V., Postfach 1362 in 86331 Königsbrunn.

#### **Lehrerfortbildung zur Mediennutzung im ganztägigen Schulbetrieb Der Verein „Netzwerk Freie Lernorte“ lädt Lehrkräfte zur Fortbildung am 20. November in Neckargemünd ein.**

Wie können moderne Lernorte aussehen, an denen individuell und handlungsorientiert gearbeitet werden kann? Der Kongress „Mediennutzung an Freien Lernorten, der am 20. November an der Stephen-Hawking-Schule in Neckargemünd stattfindet, möchte praxisnah aufzeigen, welche produktive Rolle digitale Medien bei der Veränderung des schulischen Lernens spielen können. Lehrkräfte und alle anderen Interessierten aus dem Bildungsbereich können sich noch **bis zum 11. November** anmelden. Die Teil-

nahmegebühr beträgt 30,-€, Mitglieder des Vereins zahlen einen reduzierten Betrag von 10,-€. Weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldevordruck erhalten Sie unter [www.freielernorte.de/verein/kongress/index.php](http://www.freielernorte.de/verein/kongress/index.php).

Der Verein „Netzwerk Freie Lernorte“ wurde Anfang 2008 von engagierten Lehrkräften und Bildungsverantwortlichen gegründet. Der Verein knüpft an die Ergebnisse des Projektes „Freie Lernorte“ an, das bis Ende 2007 als Projekt von Schulen ans Netz neue und innovative Konzepte für den Medieneinsatz im ganztägigen Schulbetrieb entwickelt hat. Schulen ans Netz gehört zu den Gründungsmitgliedern des Vereins. Die wissenschaftliche Beratung hat Prof. Dr. Olaf-Axel Burow von der Universität Kassel übernommen. Bei Interesse an einer Mitgliedschaft wenden Sie sich bitte an [daniela.bickler@schulen-ans-netz.de](mailto:daniela.bickler@schulen-ans-netz.de).

Schulen ans Netz e. V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für die Nutzung digitaler Medien in der Bildung. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an.

Schulen ans Netz e. V.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Martin-Luther-Allee 42  
53175 Bonn  
Deutschland  
Tel. + 49 (0)228 910 48 276; Fax + 49 (0)228 910 48 1276  
[Dirk.Frank@schulen-ans-netz.de](mailto:Dirk.Frank@schulen-ans-netz.de); [www.schulen-ans-netz.de](http://www.schulen-ans-netz.de)

### **Neues Online-Portal zur beruflichen Integrationsförderung gestartet**

Das Projekt „qualiboXX“ von Schulen ans Netz unterstützt das pädagogische Fachpersonal in der Berufs- und Ausbildungsvorbereitung. Webbasierte Lernangebote für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf

Mit digitalen Medien individuell fördern: Als virtuelles Lernzentrum entwickelt „qualiboXX“ ein webgestütztes Lernangebot, zugeschnitten auf den Bedarf der Berufs- und Ausbildungsvorbereitung. Neben kurzen Lernsequenzen zu verschiedenen Förderbereichen stehen zukünftig auch komplexere Lernmodule wie Planspiele und Simulationen zur Qualifizierung und Vermittlung von berufsfeldübergreifenden Kompetenzen zur Verfügung. „Wir nutzen die Möglichkeiten und die Anziehungskraft der digitalen Medien, um Jugendliche für Bildungsprozesse zu gewinnen und individuell zu fördern“, so die Bundesbildungsministerin Annette Schavan.

„Der Vorteil von ‚qualiboXX‘ liegt vor allem in der motivationssteigernden Wirkung sowie den kooperativen Möglichkeiten der neuen Medien“, betonte „qualiboXX“-Projektleiter Frank Neises. Das virtuelle Lernzentrum ist eingebettet in eine webbasierte Kommunikations- und Arbeitsplattform. Der einzelne Bildungsträger kann sich mit geringem Aufwand auf dem Portal anmelden. Mitarbeiter, Partner, aber auch die Jugendlichen können dann über „qualiboXX“ kommunizieren und ihre Arbeit organisieren. Somit bieten die digitalen Medien eine Möglichkeit, regionale Netzwerke auszubauen, die Kommunikation mit den Akteuren des lokalen Arbeits- und Ausbildungsmarktes zu intensivieren und in einen fachlichen Austausch mit den Kollegen zu treten. „qualiboXX“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

Weitere Informationen zum Projekt unter [www.qualiboxx.de](http://www.qualiboxx.de)

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für die Nutzung digitaler Medien in der Bildung. Das Projekt qualiboXX unterstützt das pädagogische Personal der Bildungsträger, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der beruflichen Integrationsförderung beim Übergang von der Schule in den Beruf begleitet.

Schulen ans Netz e. V.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Martin-Luther-Allee 42  
53175 Bonn  
Deutschland  
Tel. + 49 (0)228 910 48 276 ; Fax + 49 (0)228 910 48 1276  
[Dirk.Frank@schulen-ans-netz.de](mailto:Dirk.Frank@schulen-ans-netz.de); [www.schulen-ans-netz.de](http://www.schulen-ans-netz.de)

## **Informationen aus der Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges.mbH**

### INHALT

1. Hinweise und Einladung zu aktuellen Veranstaltungen (WorldDidac in Basel und Medientag in Mörfelden Walldorf)
2. Lernwerkstatt 7 - Sammelbestellungen für Kinder
3. Neuproduktionen im Herbst 2008
4. Umfragebeispiele zur Selbstevaluation und Qualitätsverbesserung an Schulen
5. Grundschulmaterial.de mit jetzt 70.000 Dateien die größte Online-Mediendatenbank für Grundschulen

### **[1] Hinweise und Einladung zu aktuellen Veranstaltungen**

WorldDidac 2008 in Basel vom 29. bis 31. Oktober 2008 im Messezentrum Basel  
Halle 1.0/D70, Messezentrum Basel; <http://www.worlddidacbasel.com>

#### Medien-Fachtagung in Mörfelden-Walldorf

Samstag, 1. November 2008 (9.00 bis 16.30 Uhr), Bertha-von-Suttner-Schule in Mörfelden-Walldorf -  
Fachtagung "Medieneinsatz im Unterricht - Markt der Möglichkeiten"

Im Rahmen dieser Veranstaltung gibt es um 14 Uhr das Forum "ANI ... PAINT – Computereinsatz im Unterricht – kreativ und sinnvoll". Hugo Neuhaus-Gétaz, Lernpsychologe aus der Schweiz, informiert zum multimedialen Erzählen von Geschichten und Erstellen von kleinen Präsentationen. Teilnehmer an diesem Forum erhalten eine kostenlose Klassenlizenz

[http://mtkkgg.he.lo-net2.de/medientag2008/.ws\\_gen/index.htm](http://mtkkgg.he.lo-net2.de/medientag2008/.ws_gen/index.htm)  
<http://www.medienwerkstatt-online.de/p/anipaint/anipaint.html>

### **[2] Lernwerkstatt 7 - Sammelbestellungen für Kinder**

Wir möchten darauf hinweisen, dass es nicht mehr notwendig ist, bei Sammelbestellungen die Namen der Kinder zu erfassen. Bei einer Bestellung durch Schulen oder Eltern reicht die Angabe der Anzahl der gewünschten CDs aus. Über das Sammelbestellverfahren können die Kinder die beliebte Lernwerkstatt erheblich preiswerter erwerben und dann auch zuhause mit den umfangreichen Übungen und Inhalten lernen.

[http://www.medienwerkstatt-online.de/p/lernwerkstatt\\_gs/](http://www.medienwerkstatt-online.de/p/lernwerkstatt_gs/)

### **[3] Neuproduktionen im Herbst 2008**

#### Megastress im Märchenland - ein Kinder-Rock-Musical

Megastress im Märchenland ist der absolute Höhepunkt an einem Schul- oder Stadtfest. Märchen faszinieren Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Und wenn Elemente der Rockmusik dazukommen, dann kann sich niemand mehr dem Bann einer Aufführung entziehen. Infos, Abbildungen und Hörbeispiele auf

<http://www.medienwerkstatt-online.de/p/megastress>

#### Spaß im Quadrat

Mehr als 1000 Kopiervorlagen im A-4 Format für die Materialecke in jedem Klassenzimmer. Kopfrechentraining auf der Basis motivierender Übungsvorlagen für die Klassen 1-9 Infos und Abbildungen unter

<http://www.medienwerkstatt-online.de/p/spassimquadrat>

Update zur CD "Arbeitsblätter Mathematik für Grundschüler Jetzt weitere 3000 Arbeitsblätter/Kopiervorlagen zum Rechnen, Differenzieren, Fördern, Motivieren, usw. in allen Zahlenräumen der Grundschule. Ausführliche Infos mit vielen Abbildungen unter

<http://www.medienwerkstatt-online.de/p/10kMathe/10kMathe.html>



### Plakatausstellung "Fette-Wanze"

Eine Aktion der Wissenskarten ([www.wissenskarten.de](http://www.wissenskarten.de)) gegen das Sprachmobbing. Infos und Hintergründe unter <http://www.fette-wanze.de>

### **[4] Umfragebeispiele zur Selbstevaluation und Qualitätsverbesserung an Schulen**

Das komplett online über das Internet funktionierende moderne und sehr einfach zu benutzende System "easyeva.de" enthält viele Fragebausteine und mehr als 40 fertig ausgearbeitete Themen und Fragebögen. Es kann mit jedem der üblichen Web-Browser genutzt werden. Weitere Software ist nicht notwendig.

<http://www.easyeva.de>

### **[5] Grundschulmaterial.de mit jetzt 70.000 Dateien - die größte Online-Mediendatenbank für Grundschulen**

Grundschulmaterial.de hat jetzt mehr als 70.000 Dateien

Durch eine Vielzahl neu hinzugekommener Inhalte zur Jahreszeit Herbst wurde diese enorme Zahl an Dateien überschritten, aus denen Abonnenten gezielt Medien für den Unterricht auswählen können.

Informationen, Gast- und Gratiszugänge unter <http://www.grundschulmaterial.de>

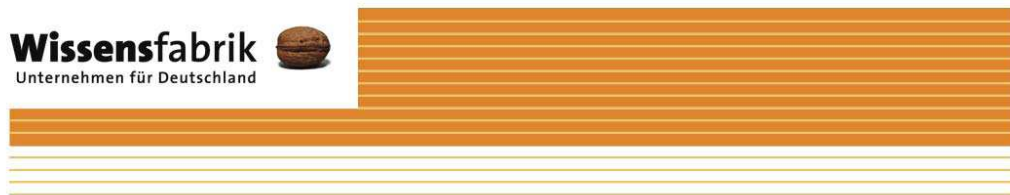
### IMPRESSUM

Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsgesellschaft m.b.H.

Pappelweg 3

75417 Mühlacker, Germany

E-Mail: [info@medienwerkstatt-online.de](mailto:info@medienwerkstatt-online.de); Web: <http://www.medienwerkstatt-online.de>



### **Schülerdialog bildete Auftakt für Qualifizierungsgipfel am 22. Oktober 2008 in Dresden**

- Schüler stellten Bundeskanzlerin, Bundesbildungsministerin und Ministerpräsidenten ihre Ideen für „ideale Schule der Zukunft vor“
- Ergebnisse von Regionalen Schülertagen in Baden-Württemberg, Hamburg, Rheinland-Pfalz und Thüringen
- BASF-Chef Hambrecht: Kindern und Jugendlichen ein Forum bieten, denn um sie geht es in der Bildungsdiskussion

Wie sieht aus Sicht von Kindern und Jugendlichen die ideale Schule der Zukunft aus? Wie erleben Schüler ihre persönliche Bildungssituation? Und was brauchen sie, um erfolgreich lernen zu können? Antworten auf diese Fragen bildeten den Auftakt für den Qualifizierungsgipfel von Bund und Ländern in Dresden. Schüler im Alter von fünf bis 16 Jahren stellten der Bundeskanzlerin, Bundesbildungsministerin Schavan und den Ministerpräsidenten ihre Ideen und Konzepte vor.

Initiiert wurde der Schülerdialog vom Unternehmensnetzwerk Wissensfabrik.

Ihre Ergebnisse hatten die Schüler im Vorfeld des Qualifizierungsgipfels im Rahmen Regionaler Schülertage der Wissensfabrik erarbeitet. Diese fanden im Oktober in Baden-Württemberg, Hamburg, Rheinland-Pfalz und Thüringen statt. Teilgenommen haben rund 300 Schüler.

Nach der Präsentation beim Qualifizierungsgipfel werden die Ergebnisse des Schülerdialogs von der Wissensfabrik zusammengefasst und ausgewertet. Wissenschaftlicher Partner ist dabei das Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) in Ulm unter der Leitung des renommierten Hirnforschers Professor Dr. Manfred Spitzer. Das ZNL hat auch die altersgerechten Arbeitsmethoden entwickelt, mit denen die Kinder und Jugendlichen zu den Ergebnissen gekommen sind, die sie in Dresden vorstellten.

- Die Vorschüler beschäftigten sich mit der Frage: Wer will ich einmal sein? Um die Antworten zu visualisieren, malten die Kinder sich selbst lebensgroß – wie sie sich jetzt sehen und in Zukunft.
- Die Grundschüler beschrieben einen idealen Schultag. Die Antworten wurden in einem Papierfächer aufgeschrieben, der den Verlauf des optimalen Schultages illustriert.
- Die Schüler der 5. und 6. Klassen bastelten ihren Wunschklassenraum. Dabei konnten sie ihrer Phantasie in Bezug auf die Gestaltung des Raums, Sitzordnung etc. freien Lauf lassen.
- Die Jugendlichen der Klassen 8 bis 10 erarbeiteten mit Hilfe von Theaterpädagogen Szenen über die Schulwirklichkeit heute und ihre Wunschvorstellungen für die Zukunft.

Die Wissensfabrik wurde beim Schülerdialog in Dresden durch die Unternehmer Dr. Nicola Leibinger-Kammüller (Trumpf GmbH & Co. KG, Ditzingen), Dr. Werner Redeker (Körber AG, Hamburg) und Matthias Grafe (Grafe Advanced Polymers GmbH, Blankenhain) vertreten. Ihre Unternehmen richteten zusammen mit der Robert Bosch GmbH, Stuttgart, und der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG die Regionalen Schülertage der Wissensfabrik im Vorfeld des heutigen Schülerdialogs aus.

Der Schülerdialog zum Auftakt des Qualifizierungsgipfels bildet den Auftakt einer Reihe von Dialogveranstaltungen im Bildungssektor, die die Wissensfabrik 2008/09 durchführen wird. Weitere Zielgruppen sind Lehrer, Schulleiter, Eltern, Wissenschaftler und Bildungspolitiker.

Die Wissensfabrik ist ein Netzwerk von 67 Unternehmen in ganz Deutschland, die Lust auf Zukunft machen möchten. Im Rahmen von rund 900 Bildungspartnerschaften engagiert sich die Wissensfabrik für die Vermittlung von Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaft. Einen Schwerpunkt bildet die frühkindliche Bildung, also die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Grundschulen. Bundespräsident Köhler ist Schirmherr der Wissensfabrik.

### **Neu im FLIMMO: Noch mehr Infos rund ums Fernsehen und Tipps zu Internet, Spielen und DVDs**

Der Programmratgeber FLIMMO bietet ab jetzt noch mehr Informationen und Basiswissen zum Fernseherleben von Kindern. Außerdem geben ausgewählte Partnerprojekte in Zukunft Tipps zu kindgerechten Medienangeboten jenseits des Fernsehens.

In der Rubrik „FLIMMO erklärt“ sind künftig noch mehr Grundlageninformationen zum Fernseherleben von Kindern zu finden. Im Wechsel dazu bespricht FLIMMO an dieser Stelle auch Medienprodukte, die Fernsehsendungen oder -figuren begleiten, wie zum Beispiel das PC-Spiel oder die Internetseite zur TV-Serie. Stärker „Im Fokus“ steht von nun an auch die Arbeit der FLIMMO-Redaktion: In jeder Ausgabe wird Eltern anhand einer ausführlichen Sendungsbesprechung gezeigt, was Kinder prima finden, welche Elemente Ecken und Kannten bereit halten können und warum bestimmte Inhalte nicht für Kinder geeignet sind.

Auch wenn der Fernseher nach wie vor an erster Stelle bei den Kindern steht, haben andere Medien wie das Internet oder Computer- und Konsolenspiele in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Mit der Doppelseite „Medientipps von FLIMMO-Partnern“ greift FLIMMO diese Entwicklung auf. In Zusammenarbeit mit den Partnerprojekten Internet-ABC, Klick-Tipps, Top-Videonews und Spielerratgeber-NRW finden Eltern im FLIMMO ab jetzt auch Tipps zu kindgerechten Angeboten aus den Bereichen Internet, PC- und Konsolenspiele und DVDs.

Der FLIMMO ist in vielen Apotheken, Arztpraxen, Bibliotheken, Schulen und Kindergärten kostenlos erhältlich. Öffentliche Bezugsstellen finden Interessierte im Internet unter: [www.flimmo.tv/bezugsstellen](http://www.flimmo.tv/bezugsstellen)

Der FLIMMO ist ein Programmleitfaden für Eltern und Erziehende. Er liefert Einzelbewertungen zu kinderrelevanten Fernsehsendungen und Beiträge zu medienpädagogischen Themen. Geprüft werden neben dem Kinderprogramm auch solche Sendungen, die sich zwar an Erwachsene richten, aber bei drei- bis 13-jährigen Kindern ebenfalls beliebt sind. Bewertet wird, wie Kinder mit bestimmten Fernsehinhalten um-

gehen und welche Verarbeitungsprozesse je nach Alter zu erwarten sind. Der FLIMMO liefert aber keine TV-Kritik, sondern betrachtet die Programme aus der Perspektive der Kinder.

## BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann-Luchterhand-Straße 10

**Ergänzbare Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsfachschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien, mit Erläuterungen**

Herausgegeben und bearbeitet von

Ingeborg Kubosch, Ltd. Ministerialrätin,

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus München

Neueste Ausgabe 129. Lieferung, neuester Rechtsstand 01. August 2008

Mit dieser Ergänzungslieferung wird die LPO I 2008 komplettiert. Außerdem werden das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen, das Bayerische Schulfinanzierungsgesetz und die Schülerbeförderungsverordnung auf den neuesten Rechtsstand gebracht. Der 129. Lieferung liegt die Broschüre „Gesetzlich vorgeschriebene Aushänge Schule“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Das Schulrecht in Bayern

**Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften**

Herausgegeben von

Wolfgang Kiesl, Ministerialrat und

Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat,

beide im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe: 136. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. September 2008

Hauptbestandteil dieser Lieferung ist die umfangreiche Änderung der GSO, die jetzt die Regelungen für die Oberstufe des achtjährigen und des neunjährigen Gymnasiums enthält. Das erfordert einen fast vollständigen Austausch der Kennzahl 53.. Auf dem neuesten Stand gebracht wurden einige Kommentierungen, das Schulfinanzierungsgesetz und das FAG.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Das Schulrecht in Bayern

**Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften**

Herausgegeben von

Wolfgang Kiesl, Ministerialrat und

Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat,

beide im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe: 137. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. September 2008

Mit dieser Lieferung wird die umfangreiche Änderung des BayEUG durch das Gesetz vom 22. Juli 2008 in den Gesetzestext eingearbeitet. Zugleich wurde damit begonnen, diese Gesetzesänderungen in der Kommentierung zu berücksichtigen. Das Schulfinanzierungsgesetz wurde nach der Änderung vom April dieses Jahres erneut umfangreich geändert.

Der 137. Lieferung liegt die Broschüre „Grundkurs Schulrecht II“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

**Schul-Computer – EDV-Handbuch für die Schulverwaltung**

Herausgegeben von

Dr. Bernhard Eder, ehem. Referent für den DV-Einsatz in der Schulverwaltung im Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) München,

Ulrich Freiberger, Fachberater für den Computer-Einsatz an Gymnasien,

Klaus Halden, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (Volksschulen),

Hans Hofer, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (sonstige Schularten)

Neueste Ausgabe: 61. Lieferung, neuester Rechtsstand: 15. August 2008

Diese Lieferung enthält das Schreiben des Kultusministeriums mit Informationen über das Amtliche Schulverwaltungsprogramm ASV vom 2. Mai 2008 und Aktualisierungen des Datenschutzrechts.

Der Lieferung liegt der aktuelle „Grundkurs Schulrecht III“ bei.

Cornelsen Verlag, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin

### **Diagnostizieren und Fördern - Mathematik 5./6. Schuljahr**

Fördermaterialien als Kopiervorlagen von Sabine Kliermann und Anne Siemes, 64 Seiten, kartoniert, DIN A4, € 18,50 ISBN 978-3-589-22686-3

Diagnostizieren und Fördern – Deutsch 5./6. Schuljahr

Fördermaterialien als Kopiervorlagen von Agnes Fukde, Franz Schneider und Isabelle Thien, 64 Seiten, kartoniert, Format DIN A 4, € 18,50, ISBN 978-3-589-22687-0

Die neue Reihe verbindet alle Schritte der individuellen Förderung in je einem Band pro Fach und Doppeljahrgang. Am Anfang steht die Diagnose. Lernstandserhebungen oder schriftliche Leistungsnachweise allein reichen hierbei nicht aus, um die Situation einer Schülerin oder eines Schülers zu erfassen. Faktoren wie die Motivation der Schüler oder die Beherrschung von Methoden spielen eine große Rolle im Unterricht. Hier setzt das Konzept von Diagnostizieren und Fördern an. Schnelle Lernstandsermittlungen helfen zunächst beim Feststellen von individuellen Stärken und Schwächen: Gezielt angelegte Aufgaben bringen den individuellen Lernbedarf ans Licht und machen Denkprozesse sichtbar. Die Aufgaben sind nach Schwerpunkten geordnet: Im **Fach Deutsch** werden die Bereiche „Rechtschreiben“, „Schreiben“ und „Lesen“ behandelt, im **Fach Mathe** die Themen „Zahlen und Operationen“, „Größen und Messen“, „Raum und Form“, „Daten und Funktionaler Zusammenhang“. Die Schülerinnen und Schüler erhalten auch die Möglichkeit, ihre Kompetenzen selbst einzuschätzen. Die „Kommentare und Förderempfehlungen“ erlauben einen genauen Blick auf den Lernbedarf und führen zu den nach Kompetenzebenen geordneten Fördermöglichkeiten und –materialien. Sämtliche Materialien sind so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständig mit ihnen arbeiten können. Über Lernfortschrittsermittlungen kann schließlich herausgefunden werden, ob der richtige Zeitpunkt für den nächsten Übungsbereich erreicht ist. Ziel der Arbeit mit den Materialien ist es unter anderem, den Kindern Fehler verständlich zu machen und neue Zugänge zum Fach zu eröffnen.

Cornelsen Verlag Berlin

### **Taschenlexikon Grundschulpraxis**

von Reinhard Christiani und Dr. Klaus Metzger (Hrsg.), 271 Seiten, € 18,95, ISBN 978-3-589-05133-5

Das neue Taschenlexikon Grundschulpraxis ist ein Handbuch für den täglichen Gebrauch. In 100 Beiträgen informiert der Band kurz und präzise über pädagogische Begriffe, die für die praktische Arbeit relevant sind. Weitere 32 Artikel widmen sich Fachtermini für Mathematik und Deutsch, wie Mündlichkeit oder Flexibles Rechnen. Jeder Beitrag wird durch grundlegende Fragen eingeleitet. Auf überschaubarem Raum folgen Erläuterungen, deren Hauptaugenmerk auf dem Schulalltag liegt. Tipps, etwa für Elterngespräche oder die Diskussion im Kollegium, und knapp kommentierte Literaturempfehlungen runden die Darstellung ab. Der Band eignet sich auch für Studierende, Referendar/innen oder junge Lehrerinnen und Lehrer, etwa als Unterstützung von Prüfungen.

Herausgeber Reinhold Christiani war Leitender Ministerialrat im Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW und ist jetzt Honorarprofessor an der Universität Bielefeld. Dr. Klaus Metzger ist Regierungsschulrat und zuständig für alle fachlichen Fragen an der Grundschule sowie für die zweite Phase der Lehrerausbildung für Grund- und Hauptschulen im Regierungsbezirk Schwaben/Bayern.

Cornelsen Verlag, Berlin

### **Didaktik und Methodik im Englischunterricht**

von Prof. Dr. Gisela Schmid-Schönbein, 160 Seiten, kartoniert, € 15,40, ISBN 978-3-589-05135-9

Fast alle Bundesländer haben Englischunterricht in den ersten Schuljahren eingeführt. Als Ausbilderin von Lehrkräften für die Grundschule ist Herausgeberin Gisela Schmid-Schönbein Experte für die Thematik: In ihrem Buch gibt sie in übersichtlichen und verständlichen Darstellungen konkrete Hilfe für Englischstunden an die Hand. Didaktisch und methodisch auf dem neuesten Stand, erläutert der Band, welche Inhalte der Frühbeginn vermittelt, welche Ziele er verfolgt und welche Verfahren eingesetzt werden können. So beschäftigt sich ein Kapitel anhand zahlreicher Beispiele mit spielerischen Herangehensweisen an

die englische Sprache. Darüber hinaus gibt Gisela Schmid-Schönbein Hinweise zu individuellen Voraussetzungen der Kinder beim Schulstart. Sei es die bewusste oder unbewusste Kenntnis englischer Wörter, seien es die Selbsteinschätzung oder Migrationshintergrund. Sie berücksichtigt außerdem den Übergang zum Englischunterricht in Klasse 5, ebenfalls ein neues Terrain für die Grundschulen. Weiterbildungsempfehlungen für Lehrerinnen, ein Glossar mit zentralen Begriffen der Didaktik und Methodik im Englischunterricht und Literaturhinweise runden den Band ab.

Cornelsen Verlag Berlin

### **Gespräche mit Kindern, 5. überarbeitete Auflage**

von Ulrike Potthoff, Angelika Steck-Lüschow und Elke Zitzke

112 Seiten mit Kopiervorlagen, € 12,95, ISBN 978-3-589-05137-3

Die Neuausgabe des erfolgreichen Bandes präsentiert Basiswissen und Anregungen für die Gesprächserziehung in den Klassen 1 bis 4. Nach einer theoretischen Einführung in die Begriffe „Gespräch“ und „Miteinandersprechen“ gehen die Autorinnen auf die Grundschulpraxis ein. Wie können Lehrerinnen das Gespräch in der Klasse fördern und leiten? Wichtig ist etwa, Rituale und Regeln einzuführen und verschiedene Situationen zu nutzen: Gespräche unter Banknachbarn oder in Gruppen, Lesekonferenzen, Reflexionsgespräche oder einen Klassenrat. Die Autoren zeigen, mit welchen Methoden und Übungen Kinder lernen können, selbstständig zu kommunizieren. Die Bewertung von Gesprächsleistungen ist nicht einfach, hierfür hält der Band Tipps bereit. Und auch die Lehrerinnen selbst können ihre Kommunikationsweise überdenken und trainieren, sei es in der Klasse oder im Elterngespräch: Bausteine zum Üben von Interaktion helfen dabei. Die Anregungen eignen sich auch für die Lehrerbildung und –fortbildung. Kopiervorlagen und Selbsteinschätzungs- bzw. Beobachtungsbögen runden den Band ab.

Cornelsen Verlag Berlin

### **Gute Aufgaben Mathematik**

von Volker Ulm (Hrsg.), 112 Seiten mit Abbildungen plus CD-ROM € 12,95 ISB 978-3-589-05129-8

„Gute Aufgaben“ in der Mathematik zeichnen sich für Herausgeber Volker Ulm dadurch aus, dass sie mit grundlegenden Mustern und Strukturen bekannt machen. Darüber hinaus zeigen sie Kindern die Präsenz der Mathematik im täglichen Leben. Besonders wichtig ist die offene Anlage der Aufgaben. Dementsprechend lassen alle Beispiele des neuen Bandes nicht nur eine Lösung zu, sondern ermöglichen es, auf unterschiedlichen Wegen zum Ziel zu kommen. Kinder lernen die Mathematik so als Feld des eigenen Forschens kennen und bilden Kompetenzen individuell aus. Doch auch die Kooperation, gemeinsames Entwickeln und Präsentieren von Ideen wird gefördert.

Ob beim Untersuchen des ISBN-Codes, dem Bauen von Soma-Würfeln oder der Frage, wie ein Reißnagel fällt: Die Aufgabenmodelle decken in verschiedenen Kombinationen die Kompetenzbereiche „Zahlen und Operationen“, „Raum und Form“, „Muster und Strukturen“, „Größen und Messen“ und „Daten und Zufall“ ab. Zu Beginn jeder Aufgabe werden Thema und Intention erklärt. Darauf folgen Hinweise zur Durchführung, zu Material und zu möglichen Anschlussaufgaben. Den Band begleiten Kopiervorlagen auf CD-ROM.

Cornelsen Verlag Berlin

### **Diagnostizieren und Fördern in der Sekundarstufe I**

Schülerkompetenzen erkennen, unterstützen und ausbauen von Sabine Kliermann (Hrsg.)

200 Seiten, € 16,95 ISBN 978-3-589-22684-9

Jede Schülerin und jeder Schüler hat individuelle Stärken, die es zu entdecken und entwickeln gilt.

Diagnostizieren und Fördern in der Sekundarstufe I hilft dabei, die passenden Methoden und Instrumente für den Unterricht zu finden. Der erste Teil des neuen Bandes widmet sich der Diagnose: Die Autoren stellen verschiedene Theorien vor und untersuchen sie auf ihre Brauchbarkeit in der Praxis hin. Testverfahren werden überprüft, ebenso das diagnostische Potential von Klassenarbeiten, Lernstandserhebungen und Aufgabenstellungen. Ein eigenes Kapitel widmet sich der Möglichkeit, Schüler selbst ihre Stärken reflektieren zu lassen. Im zweiten Teil geht es um die schulische Förderung. Die Autoren erläutern individualisierte Lehrmethoden und Lernstrategien. Stets wird auf die Planung und Gestaltung des Unterrichts eingegangen, in einem nächsten Schritt auch auf das Erstellen von Förderkonzepten und individuellen Förderrahmen unter Einbindung von Schülern und Eltern. Diagnose und Förderung kommen in allen Unterrichtsfächern zum Tragen: Beispielfhaft betrachtet der neue Band die Besonderheiten im Deutsch-, Mathematik- und Englischunterricht.

Cornelsen Verlag Berlin

### **Leitfaden Schulpraxis**

Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf von Gislinde Bovet/Volker Huvendiek

Der „Leitfaden Schulpraxis“ liegt nun in der fünften, überarbeiteten und erweiterten Auflage vor. Er hat viel Akzeptanz gefunden und sich in den vierzehn Jahren seit der ersten Auflage zu einem weit verbreiteten Handbuch in der Lehrerbildung entwickelt. Das Werk spricht Referendare/Referendarinnen, Lehramtsstudierende und junge Lehrer/innen an. Es bietet praxisrelevante Informationen zu pädagogischen, überfachlichen Aufgaben, die sich in der Schule stellen, und zeigt Möglichkeiten zu deren Bewältigung auf. Ziel ist eine fundierte Übersicht und praktikable Handlungsanleitung zu geben und dazu Wissenschaft und Professionswissen miteinander zu verknüpfen.

Die Beiträge sind in sechs Themenblöcke gegliedert:

- Unterricht
- Lernen
- Beurteilen und Beraten
- Interaktion
- Entwicklung/Erziehung
- Schule/Gesellschaft

Ökotopia Verlag, Hafengeweg 26a, 48155 Münster

### **Systematisch beobachten – lösungsorientiert handeln**

Ein Lehr-, Lern- und Arbeitsbuch für die pädagogische und betriebliche Praxis

von Holger Lindemann, Covergestaltung Kerstin Heinlein, ca. 176 Seiten, s/w Grafiken, Kopiervorlagen, broschiert ISBN 978-3-86702-064-0 € 24,--

Was beobachten wir eigentlich, wenn wir beobachten? Meistens sind es (Problem-)Kinder, Jugendliche, Mitarbeiterinnen... ihr Verhalten oder auch nur Teilaspekte davon. Aus systemischer Sicht verleitet eine rein personenbezogene und segmentierte Beobachtung dazu, wichtige Bereiche auszublenden und verspielt dadurch viele Ansatzpunkte für ein lösungsorientiertes pädagogisches Handeln. Systemisches Denken hilft, einzelne Beobachtungen in einen gemeinsamen Kontext zu setzen, kooperativ zu kommunizieren und miteinander zu verbinden.

In diesem Buch werden – neben grundlegenden Ideen und Anregungen zur Beobachtung – Wege aufgezeigt, mit der (Perspektiven-)Vielfalt möglicher und gemachter Beobachtungen umzugehen und daraus kooperativ konkrete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Zudem werden Beobachtungsfelder in den Vordergrund gerückt, die sonst eher wenig Beachtung finden, wie die Institution, der Sozialraum, Gruppen und Interaktionen, Räume, Materialien und Zeit. Die anschaulichen Beispiele, Übungen, Gedankenexperimente erlauben es, eigene „blinde Flecken“ zu reflektieren und die Möglichkeiten praktischen Handelns zu erweitern. Zahlreiche Beobachtungsbögen und Kopiervorlagen erleichtern die praktische Anwendung.

Ökotopia Verlag, Münster

### **Spielend schlauer werden! Fördern statt überfordern: 101 Anregungen für kreative, neugierige Kinder und ihre Eltern**

von Almuth Bartl, Illustratorin Kasia Sander, zahlreiche s/w Illustrationen, ISBN 978-3-86702-061-9 € 9,90, Bestell-Nr. 20500

„Ich tue selber und ich verstehe“, sagt der weise Konfuzius. Kinder brauchen zwar vor allem liebevolle Eltern und Erzieherinnen, aber zum Lernen gehören auch die behutsame Förderung und möglichst viele Gelegenheiten, sich selbst auszuprobieren. Was Erwachsene Kindern an spielerischen Lernmöglichkeiten anbieten können, das zeigt die erfahrene Mutter, Pädagogin und Bestsellerautorin in ihren mehr als 100 Anregungen. Und die Anlässe sind so vielfältig wie das Leben: im Supermarkt ein spielerischer Gewichtevergleich, beim Backen ein Ausflug ins Land der exotischen Gewürze, links und rechts unterscheiden im Partnerspiel, der „Spaziergang für Formenentdecker“ und natürlich die weiten Felder des sozialen Zusammenlebens oder der Kreativität. Almuth Bartl nimmt Eltern, Pädagoginnen und die Kinder mit auf ei-

ne aufregende Reise ins Schauland und gibt ganz nebenbei den Erwachsenen auch noch nützliche Tipps und Anregungen.

Holland + Josenhans Verlag GmbH & Co., Feuerseeplatz 2, 70176 Stuttgart

### **Tabellenbuch Fahrzeugtechnik**

von Elbl/Föll/Schüler, 25. überarbeitete Auflage 2008, 362 Seiten, zahlreiche Abbildungen, durchgehend farbig incl. CD mit allen Abbildungen in digitalisierter Form, ISBN 978-3-7782-3510-2 € 24,80

Das bewährte und bekannte Tabellenbuch wurde nun bereits in der 25. Auflage wieder auf den neuesten Stand gebracht. Die Formelsammlung liegt jetzt in der 5., durchgesehenen Auflage vor. Beide Werke werden auch zusammen als Paket unter der ISBN 978-3-7782-3512-6 zu € 29,60 mit beträchtlicher Preisersparnis angeboten.

Zum 25. Jubiläum haben wir für die Neuauflage des Tabellenbuches eine noch praxisgerechtere Darstellung aller Informationen entwickelt. Die Abbildungen sind durch das ganze Buch hindurch farbig und können dadurch immer die wichtigsten Details herausstellen. Sämtliche Daten konnten in der Neuauflage wieder aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht werden. Als besondere Zusatzleistung liefern wir zur 25. Auflage eine CD-ROM mit allen Abbildungen in digitalisierter Form kostenlos dazu. Dies erleichtert z.B. Berufsschullehrern bei der Unterrichtsvorbereitung die Gestaltung von Unterrichtsmaterialien, Übungen und Tests.

In folgenden Themenbereichen des Tabellenbuches finden sich u.a. Aktualisierungen und Überarbeitungen:

*Fachliche Vorschriften:*

Straßenverkehrsgesetz und Umweltschutz im Kfz-Betrieb

*Fahrzeugtechnik:*

Aufladung, Benzineinspritzung, Abgastechik, Hybridantrieb, Reifentechnik, Bremstechnik, Elektrische und elektronische Systeme, Fahrzeugdaten zahlreicher Pkw, Lkw und Motorräder

*Werkstoffe:*

Biegeumformen, Kunststoffe, Fahrzeuglackierung

*Betriebsstoffe:*

Kraftstoffe

Holland + Josenhans Verlag GmbH & Co., Stuttgart

### **Formelsammlung Fahrzeugtechnik**

von Elbl/Föll/Schüler, 5. durchgesehene Auflage 2008, 65 Seiten, durchgehend farbig ISBN 978-3-7782-3511-9, € 9,50

Um die Formelsammlung anschaulicher zu machen, sind die Zeichnungen und Abbildungen durchweg farbig. Der 5., durchgesehenen Auflage wurden die bei Redaktionsschluss vorliegenden neuesten Ausgaben der DIN-Normen und der gesetzlichen Vorschriften zugrunde gelegt. Die Auswahl ist auf die Erfordernisse in Schule und Praxis zugeschnitten. Die Formelsammlung enthält keine Erklärungstexte und Beispiele und ist damit als Hilfsmittel bei Klassenarbeiten und Prüfungen zulässig.

Edition Körber-Stiftung über sozialistische Verlagsauslieferung GmbH, Friesstraße 20-24, 60388 Frankfurt

### **Testfall für Europa. Deutsch-polnische Nachbarschaft muss gelingen**

von Adam Krzeminski, 110 Seiten, Klappenbroschur ISBN 978-3-89684-136-0 € 10,--

Deutsche und Polen verbindet ein kompliziertes Verhältnis. Noch immer sorgen historische Lasten und alte Vorurteile, unterschiedliche Wirtschaftskraft und gegenseitige Unkenntnis für Konfliktstoff. Adam Krzeminski, seit über 30 Jahren Redakteur beim Warschauer Wochenmagazin „Polityka“ und herausragender Kenner Deutschlands, fordert ein Umdenken auf beiden Seiten, denn „von der Qualität der deutsch-polnischen Beziehungen hängt die Großwetterlage in der EU ab. Diese schwierige Nachbarschaft ist ein Testfall für die Fähigkeit der Europäer, im 21. Jahrhundert wirklich kooperativ miteinander zu leben – trotz gewaltiger Ungleichheiten und Ungleichzeitigkeiten. Im Gespräch mit Roger de Weck, Publizist und Präsident des Genfer Graduate Institute of International and Development Studies, stellt der Autor die Kernthesen seines Essays vor.

Silberburg-Verlag, Schönbuchstraße 48, 72074 Tübingen

### **Zauber der Schwäbischen Alb**

von Ernst Waldemar Bauer, 160 Seiten, 191 Farbaufnahmen, fester Einband, € 29,90 ISBN 978-3-87407-789-7

Beginnend mit den eiszeitlichen Gletschern und der geheimnisvollen Kunst einstiger Höhlenbewohner entwirft der erfahrene Naturfilmer und Sachbuchautor ein umfassendes und mitunter überraschendes Bild der Alb durch die Jahrtausende. Wir erfahren, was ein „Tropfsteinkalender“ ist, treffen am Hang des Brenztals auf die Steinernen Jungfrauen, lauschen Wilhelm Hauff und Eduard Mörike, der die Wolkenstühle der Schwäbischen Alb preist. Weitere geschichtliche Streifzüge führen uns zu den Kelten, den Römern, aber ebenso zu Napoleon, der tatsächlich auf der Alb war. Auch die Menschen, die heute auf der Schwäbischen Alb zu Hause sind, kommen nicht zu kurz. Wir begegnen etwa freundlichen Bauersleuten, Forstschülern, die im Herbst Neujahr feiern, oder einer Schneckenzüchterin mit ihren Lieblingen sowie den anmutigen Segenfliegern und Paraglidiern, die den Aufwind der Alb nutzen.

Aus den 27 reich bebilderten Geschichten ist ein prachtvoller Band entstanden, prall gefüllt mit dem vielfältigen Zauber der Schwäbischen Alb.

Silberburg-Verlag, Tübingen

### **Musen, Machtspiel und Mätressen. Eberhard Ludwig – württembergischer Herzog und Gründer Ludwigsburgs**

von Paul Sauer, 280 Seiten, 50 farbige Abbildungen, fester Einband, € 24,90 ISBN 978-3-87407-798-9

Der erste Barockherzog Württembergs ist in lebendiger, wenn auch durchaus zwiespältiger Erinnerung geblieben. Eberhard Ludwig (1676 – 1733), der Erbauer von Schloss Ludwigsburg und Gründer der gleichnamigen Stadt, liebte verschwenderischen Prunk und häufte einen riesigen Schuldenberg auf. Seinen Hof machte er zu einem kulturellen Mittelpunkt von europäischem Rang, während der Großteil seiner Untertanen in bedrückender Armut lebte. Ins Zwielficht geriet er, der Regent eines streng evangelisch-lutherischen Landes, durch die langjährige Bindung an seine ungewöhnlich intelligente, ehrgeizige, aber auch machtbesessene Mätresse Wilhelmine von Grävenitz, die weiten Bevölkerungskreisen als „Landesverderberin“ galt.

Dem renommierten Landeshistoriker Paul Sauer gelingt ein äußerst lebendiges Portrait Herzog Eberhard Ludwigs und der Barockzeit in Württemberg. Zahlreiche historische Abbildungen machen das Buch zu einem Kleinod für alle landesgeschichtlich Interessierten.

Silberburg-Verlag, Tübingen

### **Mei Kua. 52 lachhafte Bilder ond Limericks zom Schwäbisch lerna**

von Bruno Ensslen, 120 Seiten, durchgehend farbig illustriert, fester Einband, € 14,90, ISBN 978-3-87407-804-7

Nach den Erfolgen von „Grad zom Bossa“ und „Erscht war nex“ kommt nun Bruno Ensslens dritter Streich: 52 Limericks von rotzfrech bis tiefgründig, die den Lesern beim (lauten) Lesen in der Kunst schulen sollen, die schwäbische Sprache akzentfrei zu artikulieren. Warum das alles? Weil, wie Bruno Ensslen sagt: „Circa 75 Milliona Deitsche könnnet koi Schwäbisch. Ond dia, wos no kennat, vrhonzets mit hoch- und neideitschem Lällabäb. Mit schwäbische Limericks kenna mir onser scheene, iberdeitliche Sproch vielleicht wieder kulturiera.“

Die frechen Limericks und pointierten Illustrationen machen das Büchlein zu einem Spaß der außergewöhnlichen Art.